



2020 2021

ELTERNHANDBUCH

Gottfried-Keller-Gymnasium
Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Herzlich willkommen

Hoşgeldiniz

Bienvenue

Welcome

Bienvenido

Witamy

بىخوش

Benvenuto

Vem vindo

Добро дошào

Καλώς ήρθες

Добро пожаловать

Dobro došli

הכרוב

Chào mừng

Ongi etorria

Xêrhati

Salve



Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Ihr Kind auf unsere Schule kommt und heißen Sie herzlich willkommen.

Der Übergang in die Oberschule, das ist wieder so ein großer spannender Schritt in Richtung Selbständigkeit unserer Kinder. Ein Ganztagsgymnasium gibt dazu schon wichtige Impulse, z. B. die Selbstorganisation des Lernens in Studienzeiten. Aber was sind überhaupt Studienzeiten? Wie ist der Schultag strukturiert? Und was braucht es, um das Probejahr zu bestehen?

Dieses Elternhandbuch haben wir für Sie zusammengestellt, um Ihnen die wichtigsten Fragen zu beantworten. Noch viel mehr Infos, Material und auch diese Broschüre finden Sie auf unserer stets aktuellen Schulwebsite www.gks-berlin.de. Es lohnt sich auf jeden Fall, sie zum Schulstart einmal gründlich zu durchforsten.

Wir freuen uns über Eltern, die aktiv am Schulleben teilnehmen und es mitgestalten möchten. Ihre Anregungen, Ideen und Tipps sind erwünscht und hilfreich! Wie und wo Sie sich einbringen können, erfahren Sie ebenfalls in diesem Büchlein.

Herzlich danken wir allen, die am Elternhandbuch mitgearbeitet haben, insbesondere Herrn Dube von der Schulstation, Frau Hodgkiss, Herrn Wede und Herrn Kany, sowie dem Förderverein für die Übernahme der Druckkosten.

Wir hoffen, dass all die Feste und Veranstaltungen, die das Schulleben bereichern, in diesem Schuljahr wieder stattfinden dürfen und wir Sie dort persönlich kennenlernen können.

Die Gesamtelternvertretung des Gottfried-Keller-Gymnasiums





ALLGEMEINE INFOS	7
Wen kann ich fragen? Sprechzeiten	7
Die Schulwebsite	8
Krankmeldung / Beurlaubung / Fehlen	8
Essen in der Schule – Mensa und Cafeteria	9
Fundsachen	9
Dolmetscher*innen für Sie – Dolmetschen für die Schule	9
ANSPRECHPARTNER*INNEN	10
Erreichbarkeit von Lehrer*innen	10
Elternsprechtage	10
Kommunikationswege	10
Was macht die Schulstation / Schulsozialarbeit?	11
Was ist der Schulpsychologische Dienst?	11
ORGANISATORISCHES	12
Vertretungsplan	12
Studienzeiten und Studienzeitbuch	12
Verlassen des Schulgeländes und Pausenregelung	12
Was ermöglicht das Bildungs- und Teilhabepaket?	13
Was muss ich über Klassenfahrten wissen?	13
SCHULALLTAG	14
Bibliothek	14
Leseinsel	14
Lernlandschaften	14
Mediothek	15
Arbeitsgemeinschaften (AGs)	15
Probefahr / Versetzung	16
Profile (7. - 10. Jahrgang)	16
Betriebspraktikum (9. Jahrgang)	17
Sozialpraktikum (10. Jahrgang)	17
„Schüler helfen Schülern“	18
Mathecamps / Sprachcamps in den Ferien (9. und 10. Jahrgang)	18
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	18
Abitur / Kurswahl	19
Religionsunterricht	19
Ein eigenes Instrument üben	19
Feste feiern an der Schule	19
WAS WIR NOCH GERN ERZÄHLEN MÖCHTEN	20
Der Grüne Heinrich	20
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	20
Gedenken an den 9. November 1938	20
Unser Schulchor	21
Unser Schulgarten	21
BETEILIGUNG	22
Eltern willkommen!	22
Rechte von Eltern	22
Was machen Elternvertreter*innen?	23
Elternabende	23
Gesamtelternvertretung (GEV)	24
Eltern-Café	24
Elternmitarbeit in Gremien - eine Auswahl	25
Schüler*innenvertretung (SV)	26
Förderverein	26
Umsonst ist nicht kostenlos – Wasserspenderspenden	27





© Stefan Golz, tjfbg



Wen kann ich fragen? Sprechzeiten

KONTAKT

Gottfried-Keller-Gymnasium
Olbersstraße 38
10589 Berlin
☎ 030 - 9029 27 3 - 10 📠 -62
E-Mail: kontakt@gks-berlin.de

SEKRETARIAT / SCHULBÜRO

Anlaufpunkt für alle. Krankmeldungen und Terminanfragen werden hier entgegengenommen, kranke oder verletzte Schüler*innen versorgt und deren Eltern informiert und vieles mehr.
1. Stock, Raum 110
Mo. - Do.: 7 - 16 Uhr, Fr.: 7 - 13 Uhr
☎ 030 - 9029 27 310

SCHULLEITUNG

Uwe Kany, 1. Stock, Raum 107
Kontakt übers Sekretariat
E-Mail: kontakt@gks-berlin.de
Stellvertretende Schulleitung:
Isabelle Schulte
1. Stock, Raum 106
Kontakt übers Sekretariat
E-Mail: stellvertretung@gks-berlin.de

MITTELSTUFENKOORDINATION

(Wahlpflichtfächer, AGs)
Florence Däbel, 1. Stock, Raum 102
☎ 030 - 9029 27 309
E-Mail: miko@gks-berlin.de

OBERSTUFENKOORDINATION

(Kurswahlen,
Organisation der Abiturprüfungen)
Sabine Häußinger, 1. Stock, Raum 102
☎ 030 - 9029 27 312
E-Mail: paeko@gks-berlin.de

SCHULSOZIALARBEIT

Erdgeschoss, Raum 016
☎ 030 - 9029 27 324
Judith Wahrheit: wahrheit@gks-berlin.de
Gabriel Dube: dube@gks-berlin.de
Sarah Hartig: hartig@gks-berlin.de

PRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE

Frau Aumann und Frau Petschaelis
Ansprechpartnerinnen für Schüler*innen und Eltern für Fragen der Suchtproblematik
E-Mail: suchtpraevention@gks-berlin.de

DIVERSITY UND SEXUELLE VIELFALT

Herr Froschhäuser
Ansprechpartner für Schüler*innen und Eltern in allen Fragen, die sexuelle Identität betreffen
diversity@gks-berlin.de

FÖRDERVEREIN

1. Vorsitzender:
Uwe Kany (Kontakt siehe oben)
Schriftführer: Bernhard Schröter
E-Mail: foerderverein@t-online.de
oder über das Sekretariat

GESAMTELTERNVERTRETUNG

Ansprechpartnerin und Vermittlerin für Eltern in allen Fragen
E-Mail: gev-vorstand@gks-berlin.de



Die Schulwebsite

Termine fürs ganze Schuljahr, aktuelle Informationen, Vertretungsplan, Informationen zu Mittel- und Oberstufe, MSA und Abi, das Studienzeitbuch

u. v. m., die Schulwebsite ist eine Fundgrube für unterschiedlichste Belange. Es lohnt sich in jedem Fall, ihr einen regelmäßigen Besuch abzustatten.

Krankmeldung / Beurlaubung / Fehlen

Erkrankt Ihr Kind im Laufe des Schultags, werden Sie telefonisch informiert und müssen es aus der Schule abholen. Dies gilt für die Klassenstufen 7 bis 10.

Ist Ihr Kind krank, rufen Sie bitte am ersten Fehltag ab 7 Uhr, möglichst vor Unterrichtsbeginn, im Sekretariat an. Spätestens am dritten Fehltag müssen Sie das Klassenteam auch schriftlich darüber in Kenntnis zu setzen. Dies ist auch per E-Mail möglich.

Bei der Rückkehr in die Schule muss dann eine Entschuldigung vorgelegt werden, aus der sich Dauer und Grund des Fernbleibens ergeben. Ein ärztliches Attest ist in der Regel nicht nötig.

Freistellungen vom Unterricht sind auch für einige religiöse Feiertage gestattet.

Beurlaubungen sind zudem aus anderen Gründen möglich (z.B. für eine Mutter-Kind-Kur). Hierfür muss spätestens 14 Tage zuvor ein schriftlicher Antrag eines Erziehungsberechtigten gestellt werden.

Beurlaubungen unmittelbar vor und nach den Ferien werden nur in seltenen

Ausnahmefällen und nur auf Antrag beim Schulleiter gestattet.

Sollte Ihr Kind unentschuldig Fehlen, wird das Klassenteam Sie zeitnah informieren. Wenn Sie den Verdacht haben, Ihr Kind könnte den Unterricht schwänzen, wenden Sie sich gern jederzeit ans Klassenteam oder die Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit.

ZUSTÄNDIG FÜR BEURLAUBUNGEN

die Fachlehrkraft

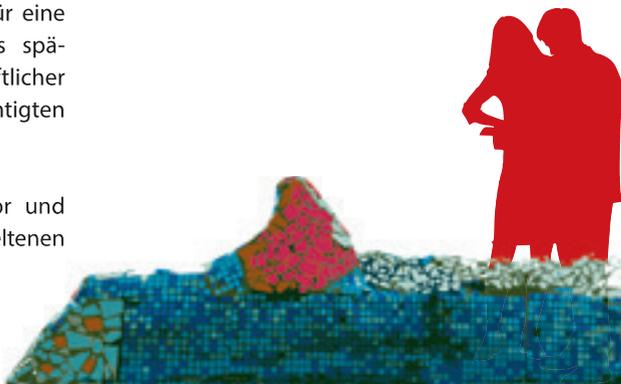
für eine einzelne Stunde

das Klassenteam

für einen Zeitraum von bis zu 3 Tagen

der Schulleiter

für Zeiten unmittelbar vor und nach den Ferien und für Zeiträume von mehr als 3 Tagen



Essen in der Schule – Mensa und Cafeteria

Ihr Kind ist ein Frühstücksmuffel? Geben Sie nicht auf. Probieren Sie aus, womit Sie Lust aufs Essen am Morgen machen können, denn das Frühstück gibt Energie für den Tag. Eine Brotbox mit Obst, Gemüse, Nüssen und Vollkornbrot hilft zudem, den Tag über fit zu bleiben. Trinkwasser gibts in der Schule aus dem Wasserspender (s. S. 27).

Mensa: Das Mittagessen kocht die Firma Luna. Zur Anmeldung geht's über die Schulwebsite „Service ⇒ Schulalltag“, Speisepankürzel OSY. Sollte Ihr Kind einmal nicht mitessen, können Sie kurzfristig absagen. Spontan am Mittagessen teilzunehmen, ist auch

ohne Vertrag möglich. Vorausgesetzt, es ist noch warmes Essen vorhanden.

Cafeteria: Von 7:30 - 13 Uhr werden hier von Familie Ciftci Brötchen, türkische Spezialitäten und Getränke verkauft.

Bitte beachten: Einweggetränkebehälter sind an unserer Schule nicht erlaubt! Nur Milchmischgetränke sind davon ausgenommen. Papiertüten, in denen ein Brötchen nur ein paar Sekunden verweilt, wollen wir vermeiden. Die Brotdose ist also auch für den Kauf von Backwaren sinnvoll. Übrigens: Der Förderverein verkauft Brot Dosen und Becher mit Schullogo.

Fundsachen

Gefundene Wertsachen sollten im Sekretariat abgegeben werden. Andere

Fundstücke finden sich an den Haken der Garderobe im 1. Stock, Aufgang D.

Dolmetscher*innen für Sie – Dolmetschen für die Schule

Wenn Sie eine andere Sprache besser verstehen als Deutsch, kein Problem. Wir haben die Möglichkeit, Dolmetscher*innen zu Elternabenden oder Elterngesprächen einzuladen oder Protokolle und Einladungen übersetzen zu lassen. Wenden Sie sich bei Bedarf möglichst frühzeitig ans Klassenteam, die Schulstation oder die Elternsprecher*innen.

Wenn sie neben Deutsch eine zweite Sprache sprechen und uns gelegentlich bei Übersetzungen unterstützen möchten, wenden Sie sich – gern schon zu Beginn des Schuljahres – an die Gesamtelternvertretung.

Bei Bedarf setzen wir uns dann mit Ihnen in Verbindung.



Erreichbarkeit von Lehrer*innen

Ins Studienzeitbuch trägt Ihr Kind die Namen seiner/ihrer Lehrer*innen ein. Möchten Sie mit Fachlehrer*innen sprechen, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat. Dort wird Ihre Bitte übermittelt. Das Klassenteam ist in der Regel auch per E-Mail erreichbar.

Elternsprechtage

Damit die Eltern der 7. Klassen einen ersten Eindruck bekommen, wie ihr Kind in der Schule angekommen ist, gibt es im ersten Halbjahr für sie einen gesonderten Elternsprechtage.

Im zweiten Halbjahr findet dann ein Elternsprechtage für alle Klassenstufen statt. Die Schüler*innen erhalten

Schüler*innen kommunizieren mit Lehrer*innen via „schul.cloud“. Die Kommunikation zwischen Schule und Schüler*innen per „WhatsApp“ u. Ä. ist nicht gestattet. Näheres dazu im Studienzeitbuch (s. S. 12) auf der Website unter: „Service ⇒ Material für die Mittelstufe“.

davor eine Liste zur Terminvereinbarung. Sprechen Sie mit Ihrem Kind ab, welche Gespräche wichtig sind. Ein Tipp: Legen Sie sich die Gespräche mit etwas zeitlichem Abstand, so kommen Sie, wenn's länger dauert, nicht zu spät zum Folgetermin. Elternsprechtage finden Sie auf der Schulwebsite unter: „Aktuelles ⇒ Terminkalender“.

Kommunikationswege

Viele Fragen lassen sich am besten im persönlichen Gespräch klären. Elternvertreter*innen können Sie in der Kommunikation mit den Lehrer*innen beraten, zu Gesprächen begleiten oder diese auch stellvertretend führen.

BEI FRAGEN UND PROBLEMEN IM KLASSENVERBAND

- nur das eigene Kind betreffend das Klassenteam
- die gesamte Klasse betreffend Klassenteam, Elternvertretung

BEI FRAGEN ODER PROBLEMEN MIT DEM FACHUNTERRICHT

- nur das eigene Kind betreffend der/die Fachlehrer*in
- die gesamte Klasse betreffend der/die Fachlehrer*in, Elternvertretung, anschließend ggf. Klassenteam und Elternabend einberufen

Haben Sie den Eindruck, auf dem direkten Weg nicht weiter zu kommen, ist es auch möglich, sich an die Mittelstufenkoordinatorin, Frau Däbel, oder an unseren Schulleiter, Herrn Kany, zu wenden.



Die Sozialarbeiter*innen unserer Schulstation (s.u.) haben einen guten Überblick über die Klassen und werden bei Problemen, sowohl ein Kind als auch den Klassenverband betreffend

– z. B. bei Verdacht auf Mobbing – sehr schnell tätig. Voraussetzung ist, dass sie davon erfahren. Wenden Sie sich also gern und möglichst zeitnah auch direkt an die Schulstation.

Was macht die Schulstation / Schulsozialarbeit?

Die Schulstation, Raum 016, ist eine Einrichtung der Jugendsozialarbeit in der Schule. Hier finden Schüler*innen und Erziehungsberechtigte Ansprechpartner*innen, die ihnen beratend und begleitend zur Seite stehen.

Im Mittagsband können Schüler*innen zudem Aufenthalts- und Beschäftigungs-

angebote der Schulstation nutzen.

Eine Besonderheit der Arbeit an unserer Schule ist der wöchentliche Austausch zwischen Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen in Klassenteams, um Probleme und Handlungsbedarfe früh zu erkennen und Schwierigkeiten vorzubeugen.

Was ist der schulpsychologische Dienst?

In jedem Berliner Bezirk gibt es ein Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ). Hier können sich Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen zu Themen rund um Schule, Förderung und Lernen, aber auch zu Fragen wie z.B. problematischen Verhaltensweisen, Sucht, Krisen oder Mobbing Rat holen.

Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten werden ab Klassenstufe 7 unter Einbeziehung des SIBUZ diagnostiziert.

Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ)
Charlottenburg-Wilmersdorf
Waldschulallee 31
14055 Berlin
☎ 030 - 9029 25 150
E-Mail: 04sibuz@senbjf.berlin.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag 15 - 18 Uhr
in den Ferien nach Vereinbarung



[www.berlin.de/sen/
bildung/unterstuetzung/
schulpsychologie](http://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulpsychologie)



Vertretungsplan

Über Stundenausfall, Vertretungen und Aktuelles für den Schultag wird auf der Schulwebsite unter:

„Aktuelles ⇒ Vertretungsplan“ sowie in den Eingängen A, B und D des Schulgebäudes informiert.

Studienzeiten und Studienzeitbuch

Studienzeiten sind ein zentrales Element des Ganztagsbetriebs am Gottfried-Keller-Gymnasium. Hier bearbeiten Schüler*innen eigenständig im Unterricht erteilte Aufgaben. Begleitet von einer Lehrkraft oder einem/einer Mitarbeiter*in der Schulsozialstation finden bis zu fünfmal pro Woche 45-minütige Studienzeiten statt. Gelegentlich auch als Block (90 min), auch parallel zu anderen Angeboten (z. B. Förder- oder Instrumentalunterricht).

Das Studienzeitbuch ist hierfür ein wichtiges Arbeitsmittel. Es soll Ihrem Kind dabei helfen, seine Lernphasen zu planen. Dazu trägt es alle Aufgaben in

eine Aufgabenliste ein und legt fest, in welcher Studienzeit welche Aufgaben bearbeitet werden sollen. Schauen Sie sich bitte das Buch einmal wöchentlich an und dokumentieren Sie dies mit Ihrer Unterschrift.

Werfen Sie am besten gleich zu Beginn des Schuljahres mal einen gründlichen Blick ins Buch. Sie können darin sehr viele nützliche Infos und Erklärungen zum Schulalltag, wie die Kriterien der Leistungsbewertung, oder auch Hilfsmittel, wie den „Crashkurs Zitierregeln“, entdecken. Zu finden ist das Studienzeitbuch auf der Schulwebsite unter: „Service ⇒ Material für die Mittelstufe“.

Verlassen des Schulgeländes und Pausenregelung

Schüler*innen der Klassenstufen 7 bis 9 dürfen das Schulgelände während der Schulzeit nicht verlassen, auch nicht in Freistunden. Ab Klasse 10 ist dies mit schriftlichem Einverständnis der Erziehungsberechtigten möglich. Das Formular hierzu finden Sie unter: „Service ⇒ Material für die Mittelstufe“.

Die Frühstückspause um 9:30 Uhr verbringen die Klassenstufen 7 bis 10 auf

dem Schulhof, außer bei nicht zumutbaren Witterungsbedingungen.

Für die Mittagspause stehen neben dem Schulhof alle Räumlichkeiten im Erdgeschoss und der benachbarte Jugendclub zur Verfügung. Wer am Religionsunterricht (s. S. 19) in der Mittagspause teilnimmt, wird in der Mensa vorrangig bedient.



Was ermöglicht das Bildungs- und Teilhabepaket?

Damit auch Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen überall mitmachen können, gibt es das Bildungs- und Teilhabepaket des Berliner Senats. Seine Leistungen umfassen z.B. kostenfreies Mittagessen und Zuschüsse zum Schulbedarf. Wer zum Erreichen des Lernziels besondere Förderung benötigt, profitiert ebenfalls davon.

Anspruch haben Kinder aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. In der jeweiligen Bewilligungsstelle erhalten Sie den *berlinpass-BuT*. Er ist der Nachweis, dass Ihr Kind leistungsberechtigt ist.

Was muss ich über Klassenfahrten wissen?

Auf Klassenfahrt geht's in der Regel in der 8. und 10. Klasse in einem Zeitraum vor den Herbstferien. Klassenfahrten sind – wie Wandertage und Besuche außerschulischer Lernorte – schulische Veranstaltungen, aber im Gegensatz zu ihnen ist die Teilnahme nicht verpflichtend. Bitte ermöglichen Sie Ihrem Kind trotzdem mitzufahren, denn gemeinsame

Für kostenloses Mittagessen in der Schule reichen Sie einfach eine Kopie des *berlinpass* beim Essensanbieter Luna ein. Bei Bedarf einer ergänzenden Lernförderung legen Sie ihn im Sekretariat vor. Die Übernahme der Kosten für Klassen- und Kursfahrten oder einen Schüleraustausch beantragen Sie zuvor bei der Bewilligungsstelle. Dort erhalten Sie nach Vorlage des Schülerausweises auch einen Zuschuss zum Schulbedarf von 150 Euro, der in zwei Raten ausgezahlt wird. Für die Teilnahme Ihres Kindes am sozialen und kulturellen Leben, wie z.B. im Sportverein oder an der Musikschule, können Sie einen Zuschuss von 15 Euro pro Monat beantragen.

Reisen sind aus sozialer und pädagogischer Sicht von großer Bedeutung.

Sollten Sie die Kosten für eine Klassenfahrt oder einen Schüleraustausch allein nicht aufbringen können und keinen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben, können Sie beim Förderverein der Schule (s. S. 26) einen formlosen Antrag auf einen Zuschuss stellen. Die Bewilligung setzt allerdings immer einen Eigenanteil voraus.



ORGANISATORISCHES

Bibliothek

In der Bibliothek, Raum 115, können alle für den Unterricht benötigten Bücher ausgeliehen werden. Ausgenommen sind Bücher, die selbst angeschafft werden müssen. Kinder, die einen *berlinpass* besitzen, sind von der Zuzahlung befreit, das heißt, sie müssen keine Bücher kaufen und können alle Bücher hier ausleihen.

Der Bibliotheksausweis ist kostenlos. Bei Verlust wird gegen eine Gebühr ein neuer Ausweis ausgestellt. Das Bücherkonto ist online einsehbar, dazu bekommt Ihr Kind in der Biblio-

thek ein Login und eine PIN. Wer seine E-Mail-Adresse hinterlegt, erhält die Buchungen auch per Mail mitgeteilt. Die Benutzungshinweise sind auch im Studienzeitbuch zu finden.

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Wahrheit, Raum 115

☎ 030 - 9029 27 365

E-Mail: wahrheit@gks-berlin.de

Die Bibliothek ist in den Hofpausen geöffnet. Weitere Öffnungszeiten werden auf dem Aushang an der Tür bekanntgegeben.

Leseinsel

Die Leseinsel ist ein ruhiger Raum zum Lesen und Entspannen. Deshalb sind Gespräche und Handybenutzung hier nicht erlaubt. In der Leseinsel können auch Bücher bis zu vier Wochen entliehen werden.

Neben deutscher Jugendliteratur gibt

es hier englische, französische und spanische Jugendbücher.

Die Öffnungszeiten sind dem Aushang an der Tür zu entnehmen.

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Theile, E-Mail: theile@gks-berlin.de

Lernlandschaften

Damit Schüler*innen Ruhe und Raum für individuelles Lernen haben, wurden an unserer Schule sogenannte Lernlandschaften geschaffen. In diesen geräumigen Flurbereichen des Aufgangs A können Schüler*innen

während der Studienzeiten arbeiten. Außerdem werden die Lernlandschaften für Gruppenarbeiten im Rahmen des Unterrichts als Erweiterung des Klassenraums genutzt.



Mediothek

Die Mediothek ist ein besonderer Ort des selbstbestimmten Lernens. Der große Raum ist mit einer Präsenzbibliothek und zwanzig internetfähigen Computern ausgestattet. Hier können Schüler*innen individuell arbeiten oder in Gruppen Projekte oder Präsentationen vorbereiten.

Die Arbeit in der Mediothek soll die Selbstständigkeit der Schüler*innen

besonders fördern, daher steht sie ihnen auch außerhalb der Studienzeiten zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Hartig

E-Mail: hartig@gks-berlin.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag

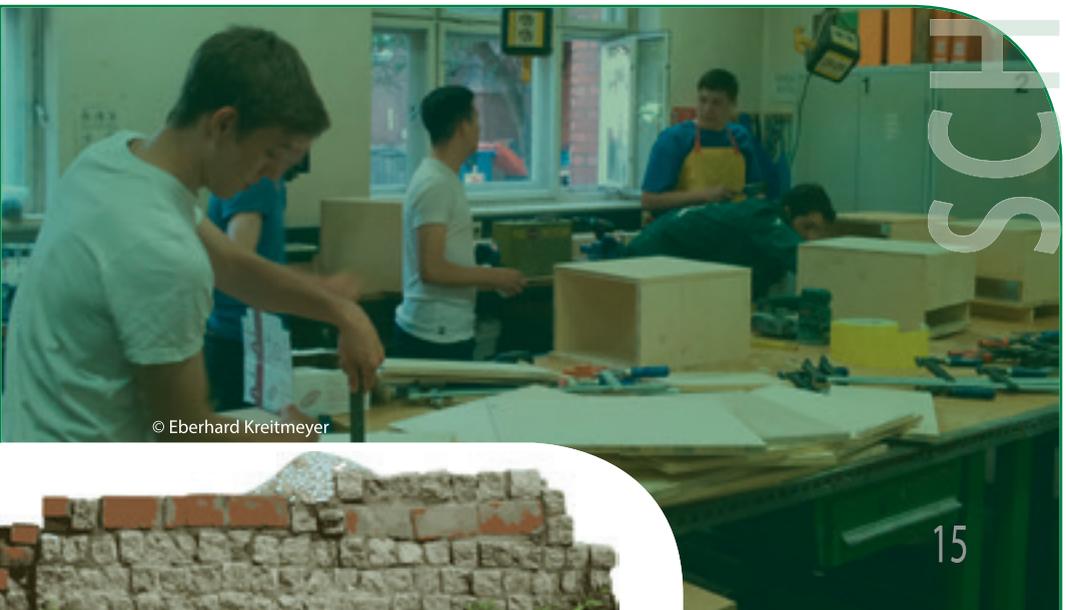
von 8 - 18 Uhr

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Für die 7. und 8. Klassen gibt es ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. Sport AGs, Holz AG, Graffiti, Drums, Chor, Fahrradwerkstatt, AG der Kulturen, Islam AG u.v.a.. Im Rahmen des Sozialpraktikums in der 10. Klasse (s.S. 17) können Schüler*innen auch selbst eine AG anbieten.

Alle AGs werden zu Beginn des Schuljahres auf einem AG-Basar vorgestellt.

Arbeitsgemeinschaften finden meist donnerstags in den letzten beiden Schulstunden statt. Die Teilnahme ist für alle – mit Ausnahme der Schüler*innen der Sportklassen – verpflichtend.



© Eberhard Kreitmeyer

Probekjahr / Versetzung

Die 7. Klasse ist an allen Berliner Gymnasien ein Probekjahr. Wer in die 8. Klasse versetzt wird, hat es bestanden und kann an unserer Schule bleiben.

Versetzt wird am Gymnasium von Klasse 7 bis 9 bei folgenden Leistungen:

VERSETZUNG

- mindestens die Note 4 (-) in allen Fächern
- max. 1 x Note 5 in beliebigem Fach

VERSETZUNG MIT AUSGLEICH

- 2 x Note 5 im Nebenfach
⇒ 2 x Note 3 in beliebigem Fach
- 1 x Note 5 im Kernfach*,
1 x Note 5 im Nebenfach
⇒ 1 x Note 3 im Kernfach und
1 x Note 3 in beliebigem Fach
- 1 x Note 6 im Nebenfach
⇒ 2 x Note 2 in beliebigem Fach

* Kernfächer: Deutsch, Mathematik, Englisch, 2. Fremdsprache

Mit dem Halbjahreszeugnis erfährt Ihr Kind, ob das Bestehen des Probekjahres gefährdet ist. Sollte sich erst danach ergeben, dass die Versetzung unsicher ist, wird Ihnen dies in einem Zeitraum um die Osterferien schriftlich mitgeteilt.

KEINE VERSETZUNG BEI

- 3 x Note 5
- 1 x Note 5 und 1 x Note 6
- 2 x Note 5 in Kernfächern
- 1 x Note 6 im Kernfach
- 2 x Note 5 ohne den erforderlichen Ausgleich (siehe linke Spalte)
- 1 x Note 6 ohne den erforderlichen Ausgleich (siehe links)

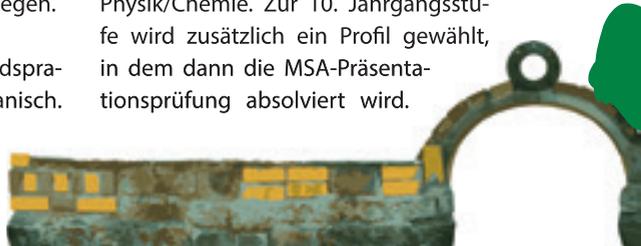
Wer das Probekjahr nicht besteht, erhält über das Schulamt des Wohnbezirks einen Platz im Jahrgang 8 einer integrierten Sekundarschule (ISS). Sie können sich auch individuell an einer ISS Ihrer Wahl um einen Platz bewerben.

Profile (7. - 10. Jahrgang)

Die Schüler*innen der Sport- und der Bläserklasse haben mit der Anmeldung bereits ein Profil gewählt. Dies ist für die Sportklasse drei, für die Bläserklasse zwei Jahre verbindlich. Am Ende der 7. Klasse entscheiden sich auch alle anderen Schüler*innen für ein Wahlprofilfach, das sie bis zur 10. Klasse belegen.

Zur Wahl stehen eine dritte Fremdsprache, Französisch, Latein oder Spanisch.

Auch Kunst, Naturwissenschaften, Deutsch, Englisch und Politik werden angeboten. Wer das Kunstprofil belegt, kommt in den Genuss, eine zeitlang in der Holzwerkstatt arbeiten zu dürfen. Das Profil Naturwissenschaften teilt sich im 10. Jahrgang in Biologie und Physik/Chemie. Zur 10. Jahrgangsstufe wird zusätzlich ein Profil gewählt, in dem dann die MSA-Präsentationsprüfung absolviert wird.



Ebenfalls im 10. Jahrgang werden Informatik und Darstellendes Spiel angeboten und in der Oberstufe fortgeführt.

Die Profile belegen in Klasse 8 zwei, in Klasse 9 vier, in der 10. Klasse dann wieder zwei Wochenstunden.

Betriebspraktikum (9. Jahrgang)

Seit mehr als 20 Jahren wird an unserer Schule im 9. Jahrgang ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt. Es soll im Unterricht erworbene Kenntnisse durch eigene Erfahrungen und Erlebnisse vertiefen und ergänzen. Das Praktikum dient nicht der Eignungsfeststellung für einen bestimmten Beruf. Schulisch wird es begleitet durch die Themenfelder „Berufswahl“ und „Wirtschaft“ des Fachs Sozialkunde.

Sozialpraktikum (10. Jahrgang)

Im 10. Jahrgang gibt es ein weiteres Praktikum, das alle absolvieren müssen: Das Sozialpraktikum. Hier geht es darum, Bewusstsein zu schaffen, dass ehrenamtliches Engagement eine Säule unserer Gesellschaft ist.

Das Sozialpraktikum umfasst 30 Stunden, die frei eingeteilt werden können, z. B. wöchentlich einige Stunden, an Wochenenden oder als Block in den Ferien. Dafür ist im Stundenplan wöchentlich eine Stunde ausgespart.

In allen Profilen gelten vergleichbare Leistungsanforderungen. Ein Wechsel des Profils ist in der Regel nicht möglich.

Die Profillinhalte finden Sie auf der Website unter: „Schulleben ⇒ Profile“.

Das Praktikum findet in den letzten zwei vollen Unterrichtswochen des 9. Schuljahres statt und wird zu Beginn des 10. Schuljahres nachbereitet. Die Plätze sollten von den Schüler*innen selbstständig gesucht werden. Die Teilnahme ist freiwillig. Wer kein Praktikum absolviert, nimmt am Unterricht teil. Anstelle des üblichen Praktikumsberichts muss dann eine Ersatzleistung erbracht werden.

Für Sport- und Bläserklasse ist das Sozialpraktikum freiwillig, da ihr Stundenplan diese Freistunde nicht vorsieht.

Die Tätigkeit soll ausdrücklich ehrenamtlichen Charakter tragen. Wer bereits ehrenamtlich tätig ist – z. B. als Trainer*in im Sportverein, als Leitung einer Pfadfindergruppe, als Jugendsanitäter oder bei der DLRG – kann sich dies anrechnen lassen. Es gibt auch die Möglichkeit, sich an unserer Schule zu betätigen: z. B. selbst eine AG anbieten, in der Bibliothek helfen, Streitschlichter*in werden oder sich zum/zur Schul-



sanitärer*in ausbilden lassen. Die Ausbildung führen die Malteser durch. Die Finanzierung übernimmt die Schule.

Das Sozialpraktikum wird am Ende der 9. Klasse im Ethikunterricht vorbereitet

und in der 10. Klasse ausgewertet. Dabei hat sich gezeigt, dass Schüler*innen durch das Praktikum wertvolle Erfahrungen sammeln und Dankbarkeit erfahren. Einige gaben auch an, weiter ehrenamtlich tätig sein zu wollen.

„Schüler helfen Schülern“

ist ein unterstützendes Lernangebot der Schule in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Stiftung Markstein. Schüler*innen der Oberstufe, vereinzelt auch der 10. Klassen, helfen Schüler*innen der Klassenstufen 7 - 10 dabei, ihre Lernziele zu erreichen. Sie erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung.

Bei Bedarf meldet sich Ihr Kind am besten beim Klassenteam.



www.stiftung-markstein.de

Sprachcamps / Mathecamps in den Ferien (9. und 10. Jahrgang)

Für den 9. Jahrgang gibt es in den Osterferien ein Camp in der zweiten Fremdsprache. In den Herbstferien können sich Schüler*innen der 10. Klasse auf den Mittleren Schulabschluss (MSA) im Fach Mathematik vorbereiten.

Teilnehmer*innen obliegt Oberstufenschüler*innen. Die Camps erhalten Zuschüsse der Stiftung Markstein, so kann den Unterrichtenden für ihre Arbeit ein kleines Taschengeld gezahlt werden.

Die Materialien für diese Camps werden von den Fachbereichen erarbeitet. Die Durchführung und Betreuung der

Die Camps finden in der Schule statt. Natürlich ist die Teilnahme freiwillig. Einladungen erhalten die Schüler*innen über ihre Fachlehrer*innen.

Mittlerer Schulabschluss (MSA)

Informationen zum MSA gibt es auf einem Informationsabend im 2. Halbjahr der 9. Klasse und auf der Website

unter: „Service ⇔ Material für die Mittelstufe“.



Abitur / Kurswahl

Durch die Kooperation mit dem Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium kann unsere Schule alle unterrichteten Fächer mit Ausnahme von Latein auch als Leistungskursfächer anbieten.

Informationen zur Kurswahl für die Oberstufe und zum Abitur gibt es auf einer Informationsveranstaltung im 10. Schuljahr und auf der Website unter: „Service ⇒ Material für die Oberstufe“.

Religionsunterricht

Die Angebote des Religionsunterrichts stehen Schüler*innen aller Religionen und Weltanschauungen offen. Das Religionsteam bilden Frau Kollotschek für katholische, Herr Eckert und Herr Wein für evangelische Religion. Herr Sagir bietet eine Islam AG an.

Die 7. Klassen treffen sich an zwei Tagen in den langen Mittagspausen zum Austausch zu religiösen Themen im Religionsraum. Hier gibts auch eine Teeküche

und eine Couchcke zum Enstpannen. Die Religionsgruppe unternimmt Fahrten und Ausflüge, gestaltet Schulfeste mit und bietet Diskussionsrunden für die gesamte Schule an.

Im MSA und im Abitur kann Religion als Bezugsfach eingebracht werden.

Gern kann Ihr Kind in den ersten drei Wochen zum Schnupperunterricht im Religionsraum vorbeischaun.

Ein eigenes Instrument üben

Im letzten Schuljahr konnten wir den Bläsertrakt einweihen. In seinen hellen, schallisolierten Räumen erhalten die Bläserklassen Instrumentalunterricht und üben ihre Instrumente.

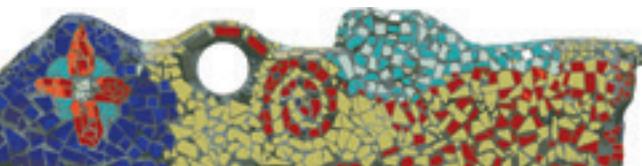
Aber auch andere Schüler*innen, die ihr Instrument üben möchten, können dies hier tun. Für nähere Informationen wendet sich Ihr Kind am besten an den/die Musiklehrer*in.

Feste feiern an der Schule

Schüler*innen und Eltern können sich gern außerhalb der Unterrichtszeit in den Räumen der Schule

treffen, z. B. um gemeinsam ein Fest zu feiern. Wenn Sie daran Interesse haben, sprechen Sie mit dem Klassenteam.

SCHULALLTAG



„Grüner Heinrich“

Unsere Schüler*innen schreiben! Seit fast 20 Jahren lobt die Schule mit Unterstützung des Fördervereins den Schreibwettbewerb „Grüner Heinrich“ aus, benannt nach einem Roman von Gottfried Keller. Autor*innen aller Jahrgänge schreiben hierfür Texte zu einem vorgegebenen Thema. Eine paritätisch besetzte Jury aus Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern hat die schwere Aufgabe, die besten Texte auszuwählen. Bei einer Festveranstaltung tragen die Autor*innen ihre Arbeiten vor.

Der Chor singt, die Bläserklasse musiziert, Schüler*innen des Darstellenden Spiels geben Kostproben ihres Könnens. Lassen Sie sich den Abend nicht entgehen!

Erstmals wurden 2020 die Texte auch auf unserer Website als Audiodatei und zum Nachlesen veröffentlicht.



www.gks-berlin.de/der-gruene-heinrich-2020-beitraege

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Seit Dezember 2019 ist unser Gymnasium zertifizierte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das heißt, alle am Schulleben Beteiligten treten ein für eine Welt, in der die Gleichwertigkeit aller Menschen gelebt wird und wirken jeder Form von Diskriminierung entschieden entgegen. Sie überneh-

men Verantwortung für eine demokratische, nachhaltige und gerechte Gesellschaft, zeigen Courage und machen sich für andere stark.

Der Aufgabe, dieses Leitbild mit Leben zu füllen, nimmt sich derzeit die Schüler*innenvertretung besonders an.

Gedenken an den 9. November 1938

Alljährlich am Jahrestag der Reichspogromnacht gedenken Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern mit einem stillen Gang zum Bahnhof Grunewald der jüdischen Mitbürger*innen unserer Stadt, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden. Der Gang endet am Gleis 17, von wo aus Deportationszüge tausende Menschen in Arbeits- und Vernichtungslager brachten. Hier

schließen wir mit einer gemeinsamen Feierstunde. Sie wird gestaltet von Schüler*innen des 10. Jahrgangs. In ihren dafür verfassten Texten ziehen sie stets auch die Parallele zur Gegenwart und setzen ein beeindruckendes Zeichen gegen Rassismus und Intoleranz.



Unser Schulchor

ist die älteste und größte AG der Schule. Mädchen und Jungen aller Jahrgänge und Stimmlagen treffen sich immer am Freitagnachmittag zum gemeinsamen Singen. Geleitet und am Flügel begleitet von Herrn Kany.

Das Repertoire umfasst beliebte Titel der Rock- und Popmusik, südafri-

kanische Chormusik und A-cappella-Stücke. Der Chor tritt u.a. beim jährlichen Musikabend auf und singt zur Preisverleihung des „Grünen Heinrich“.

Immer im ersten Quartal des Jahres geht's auf gemeinsame Chorfahrt mit intensiven Proben in die Musikakademie Rheinsberg.

Unser Schulgarten

2016: Eine Kugelstoßanlage, Reste eines Hausmeistergarten und jede Menge versiegelter Fläche. Daraus sollte etwas werden, das der ganzen Schulgemeinschaft zu Gute kommt: Ein Schulgarten.

Unter Leitung einer Gartenarchitektin erstellten Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen ein Konzept, das jetzt Schritt für Schritt umgesetzt wird. Vor allem im Wahlprofilbereich wird hier nun gegärtnert, gewerkelt, gelernt und gelehrt. Aber aber auch entspannt.

2020: Eine Kräuterspirale, eine Wildblumenwiese, eine Rasenfläche, ein Hochbeet und einen Strauchbereich mit einheimischen Pflanzen von Schüler*innenhand angelegt, gibt es schon.

Ein Schwerpunkt, der im letzten Schuljahr mit vielen Auszeichnungen bedacht wurde, liegt auf dem bienenfreundlichen Gärtnern. So belegte unsere Schule beim bundesweiten Wettbewerb „Grünes Licht für Bienen“ unter 200 Schulen den 2. Platz.

Zudem wurden wir für unsere Arbeit mit dem Titel „Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule 2020“ der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung ausgezeichnet.

Schon bald sollen ein „Grünes Klassenzimmer“, ein Gewächshaus und eine größere Anbaufläche für Gemüse entstehen. Bis dahin naschen und genießen wir Erdbeeren, Johannisbeeren oder Erbsen aus eigenem Anbau.

Unsere Bewerbung zur
Umweltschule in Europa



www.gks-berlin.de/wir-sind-umweltschule-in-europa



Eltern willkommen!

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich an der Schule einbringen können. Die einfachste ist, dabei zu sein, auf Festen oder bei Veranstaltungen. Wer aktiv helfen möchte, kann dies z.B. beim Schulfest, auf dem Weihnachtsbasar oder am Tag der Offenen Tür tun. Ob für Kuchenspende, Kaffeeausschank, Organisation des Schulbuchbasars oder Übersetzen einer Einladung oder eines

Gesprächs, wir freuen uns über alle, die Schule mitgestalten wollen. Auch das Stellwerk (s. S. 25) ist für Elternmitarbeit offen. Vielleicht haben Sie auch eigene Ideen, die Sie einbringen möchten. Wenden Sie sich dazu an Ihre Elternvertretung oder schauen Sie beim nächsten Eltern-Café (s. S. 24) vorbei.

Rechte von Eltern

Es ist ein Leitgedanke des Schulgesetzes, Eltern in das Schulleben einzubeziehen. Das kann nur gelingen, wenn diese ihre Informations- und Beteiligungsrechte kennen. Unser Elternhandbuch klärt bereits viele Fragen.

Wer es ganz genau wissen möchte, kann im Berliner Schulgesetz nachlesen.

Oder im sehr detaillierten „Leitfaden für Elternvertreter“ des Berliner Senats

Der Türkische Elternverein in Berlin-Brandenburg e.V. setzt sich für die Verbesserung der Chancen türkischstämmiger Kinder im Erziehungs-, Bildungs- und Berufsbildungsbereich ein.

Beim Berliner Senat ist die Ansprechpartnerin im Bereich Qualitäts- und Beschwerdemanagement die unabhängige Qualitätsbeauftragte Ruby Mattig-Krone. Sie berät in allen Fragen rund um Schule und Schulrecht und unterstützt unbürokratisch.

ADRESSEN IM NETZ



Berliner Schulgesetz

www.berlin.de/sen/bildung/schule/rechtsvorschriften



Leitfaden für

Elternvertreter*innen

http://www.bea-fk.de/pdf/20190402/leitfaden_elternvertreter_2017.pdf



Türkischer
Elternverein in
Berlin-Brandenburg e.V.

www.tevbb.de



Qualitätsbeauftragte
des Senats

Ruby Mattig-Krone

ruby.mattig-krone@senbjf.berlin.de



Was machen Elternvertreter*innen?

Auf dem ersten Elternabend jedes Schuljahres wählen die Eltern zwei gleichberechtigte Elternvertreter*innen und zwei Stellvertreter*innen. Sie sind Interessenvertreter*innen für Eltern und Kinder. Eine ihrer Aufgaben ist die Vermittlung zwischen allen am Schulleben Beteiligten.

Wir wünschen uns, dass Elternvertreter*innen nach Möglichkeit erste Ansprechpartner*innen bei Fragen und Problemen sind.

Die Aufgaben können zwischen der Elternvertretung und ihrer Stellvertretung frei verteilt werden.

Inhalte der Arbeit können sein:

- Vermittlerrolle und Brückenfunktion,
- Anliegen der Kinder aufgreifen und vertreten,

- Beteiligung an der inhaltlichen Arbeit der Schule,
- Eltern motivieren zur Mitgestaltung und Einbringen von Hilfen und Fähigkeiten aller Art,
- Rückmeldung und Unterstützung für Lehrer*innen und Schule,
- Vertretung bei Ämtern und Institutionen,
- Öffentlichkeitsarbeit für die Schule.

Der Vorstand der Gesamtelternvertretung (s. S. 24) schickt Infos, Protokolle, den regelmäßig erscheinenden GEV-Newsletter u. a. m. per Mail an die Elternvertretungen. Dazu teilen alle Klassen die Namen und Mailadressen ihrer Elternvertretungen mit. Diese leiten die Infos wiederum an die Klassen weiter. Damit das gut funktioniert, sollte gleich beim ersten Elternabend eine Kontaktliste erstellt werden.

Elternabende

Zu den Elternabenden laden die Elternvertreter*innen ein. Sie stimmen mit Eltern, Klassenleitung und gegebenenfalls mit dem/der Sozialarbeiter*in der Klasse die Themen ab. Zwei Wochen vor dem geplanten Termin verschicken sie die Einladungen an alle Eltern. Die Elternvertreter*innen übernehmen dann auch die Moderation des Elternabends.

Das Schulgesetz sieht mindestens drei Elternabende pro Schuljahr vor.

Auch wenn auf Nachfrage vielleicht keine Themen oder Anliegen vorgeschlagen wurden, empfiehlt es sich, einen Elternabend stattfinden zu lassen. Gar nicht so selten tauchen Fragen erst während des Abends auf. In jedem Fall lohnt es sich, miteinander im Gespräch zu bleiben.

Gesamtelternvertretung (GEV)

Die Elternvertreter*innen aller Klassen treffen sich viermal im Jahr zu den Sitzungen der Gesamtelternvertretung. Hier werden vorrangig Themen und Probleme besprochen, die die ganze Schule betreffen.

Die GEV wählt aus ihrer Runde Vorsitzende – eine/n Gesamtelternsprecher*in mit bis zu 3 Stellvertreter*innen. Aus der GEV werden Vertreter*innen in verschiedene Gremien (Arbeitsgruppen) der Schule gewählt.

Eltern-Café

Zweimal pro Halbjahr laden Schulstation und GEV zum Eltern-Café ein. Hier können Sie andere Eltern kennen lernen und Informationen rund um Schule und Lernen austauschen. Unser Schulleiter, Herr Kany, ist auch oft dabei.

Eltern-Cafés finden immer vor den GEV-Sitzungen statt. Wichtige Anliegen

können so noch in deren Tagesordnung aufgenommen werden. Sollten Sie ein Eltern-Café zu einem bestimmten Thema wünschen, teilen Sie es bitte Ihrer Elternvertretung mit.

Die Termine finden Sie im GEV-Newsletter und auf der Schulwebsite unter: „Aktuelles ⇒ Terminkalender“.

Schüler*innenarbeiten zum Thema „Büste“, 2018



Elternmitarbeit in Gremien – eine Auswahl

Schulkonferenz (SK)

Die Schulkonferenz ist das oberste Beratungs- und Beschlussgremium der Schule. Sie kommt viermal im Jahr zusammen. Jeweils 4 Lehrer*innen, Elternvertreter*innen und Schüler*innen werden für 2 Jahre in die SK

gewählt. Hinzu kommt kraft Amtes der Schulleiter als Vorsitzender. Die Mitglieder wählen zudem eine externe Person in die Schulkonferenz, die die Schule in der Wahrnehmung ihrer pädagogischen Aufgaben unterstützen soll.

Gesamtkonferenz (GK)

Die Gesamtkonferenz ist Beratungs- und Beschlussgremium aller pädagogischen Mitarbeiter*innen der Schule.

Die Gesamtelternvertretung wählt zwei beratende Mitglieder in die Gesamtkonferenz.

Bezirkselfternausschuss (BEA)

Im BEA treffen sich die Elternvertreter*innen aller Schulen im Bezirk. Aus der GEV werden zwei Mitglieder und

zwei Vertreter*innen für den BEA gewählt. Der BEA tagt einmal im Monat im Rathaus Charlottenburg.

Das Stellwerk

Das Stellwerk ist kein Gremium im engeren Sinn. Hier wird nichts endgültig abgestimmt und beschlossen. Seine Teilnehmer*innen werden nicht durch Wahl bestimmt. Mitmachen können alle, denen die Entwicklung der Schule am Herzen liegt.

Schulleitung, Lehrkräfte, Sozialpädagog*innen, Schüler*innen und Eltern arbeiten hier in unterschiedlichen Arbeitsgruppen zu selbst gewählten Themen.

Das Stellwerk kommt mehrmals im Jahr zusammen. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, wendet sich am besten an die Schulleitung oder den/die Gesamteltersprecher*in.

Das Stellwerk ist Kerninstrument aller Schulentwicklungsvorhaben.



Die Schüler*innenvertretung (SV)

Die SV, das sind die gewählten Klassensprecher*innen aller Klassen. Das Team der Schulsprecher*innen wird nach einem echten Wahlkampf von allen Schüler*innen der Schule gewählt.

Die SV trifft sich regelmäßig zu Sitzungen. Die Klassensprecher*innen berichten in der SV von den Anliegen der Klassen und in den Klassen von den Vorhaben der SV.

Die SV bietet Raum für Beteiligung und Mitsprache. Vertreter*innen der SV nehmen an der Schulkonferenz mit beraten-

der Stimme teil und können dort auch Anträge einreichen.

Zu Beginn des Schuljahres geht's auf SV-Fahrt. Hier lernen die SVler*innen, ihre Belange, Ideen und Sichtweisen aktiv ins Schulleben einzubringen, planen Projekte und üben Aushandlungsprozesse zu deren Realisierung.

Ermutigen Sie Ihr Kind, sich bei Fragen, Problemen oder mit Ideen an die Klassensprecher*innen zu wenden. Demokratie und Mitbestimmung gelingen am besten, wenn sie selbst erlebt werden.

Der Förderverein

Alle Schüler*innen unserer Schule können auf eine zeitgemäße Ausbildung vertrauen. Doch es gelingt nicht immer, besondere Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen. Durch das Engagement seiner Mitglieder kann der Förderverein einiges möglich machen.

Beim Förderverein können Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern Anträge auf Zuschüsse zu schulischen Projekten stellen. So wurden z.B. Musikinstrumente, Fitnessgeräte und Ausstattung für Schulgarten und Freizeitbereich angeschafft und Zuschüsse zu Klassen- und SV-Fahrten gegeben. Jährlich unterstützt der Förderverein zudem den Schreibwettbewerb „Grüner Heinrich“.

Eine wichtige Einnahmequelle sind Beiträge und Spenden. Die Mitgliedschaft kostet 30 Euro im Jahr – höhere Beträge sind willkommen. Sie können aber auch anders helfen:

- bei der Werbung von Mitgliedern,
- durch Mitarbeit bei Festen und Veranstaltungen,
- bei der Spendenakquise,
- durch Vermittlung von Kontakten, z.B. zu Firmen und Sponsoren,
- durch Hilfe bei der Beantragung von Mitteln aus Förderprogrammen,
- durch Projektideen und Hilfe bei deren Realisierung.

Antragsformular, Termine der Treffen und das Spendenkonto finden Sie auf der Schulwebsite unter: „Aktuelles ⇨ Terminkalender“.



Umsonst ist nicht kostenlos – Wasserspenderspender

Der Förderverein hat's möglich gemacht! Seit dem Schuljahr 2018/19 gibt es an der Schule einen Wasserspender. Er steht im Eingangsbereich, liefert frisches Trinkwasser – stilles oder Sprudel – und erfreut sich großer Beliebtheit. Alles, was dazu benötigt wird, ist eine Flasche oder ein Trinkbecher, zum Beispiel der vom Förderverein.

Das Wasser ist für alle umsonst. Der Förderverein sichert die langfristige

Finanzierung für Miete und Wartung durch die Berliner Wasserwerke. Weil aber auch andere Projekte der Schule Unterstützung durch den Förderverein benötigen und daher sein Budget nicht allzu sehr strapaziert werden sollte, bitten wir alle Eltern zu Beginn des Schuljahres um eine Spende von zwei bis drei Euro für den Betrieb der Wasserspender. Dafür wird am ersten Elternabend eine Spendenbox bereitgestellt.

Kontakt

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen gern an die Gesamtelternvertretung.
E-Mail: gev-vorstand@gks-berlin.de



Impressum

Texte:

Britta Brugger, Mechthild Katzorke

Fotografien:

© wenn nicht anders vermerkt,
catlinafilm Berlin

Gestaltung, Layout, Grafik:

Volker Schöwerling, Mechthild Katzorke
www.volxxart.de

© 2020. Alle Rechte vorbehalten.





© Alexander Thiele

Gottfried-Keller-Gymnasium
Olbersstr. 38
10589 Berlin

www.gks-berlin.de